Alliance of Fate

Von TrafalgarLaw2210

Kapitel 2: Das Ziel wird festgelegt

Am nächsten Morgen saßen alle beim Frühstück, naja zumindest fast alle, Law hatte nicht eingesehen, mit den Strohhüten zu frühstücken, auch wenn er momentan mit ihnen reiste.

„Bin ich froh, dass wir die Kinder retten konnten und auch noch heil von dieser Insel weggekommen sind“, sagte Nami.

„Ganz deiner Meinung Namileinchen!“, Sanji tänzelte wie üblich zwischen der Navigatorin und Robin hin und her, wobei er nebenbei Ruffy auf die Finger schlug, der mal wieder das Essen der beiden moppsen wollte.

„Yohoho, ich bin gespannt, was uns noch so erwarten wird in der Neuen Welt“, meinte Brook, während auch er damit beschäftigt war, sein Essen vor dem Gierschlund zu beschützen.

„Also ich will es eigentlich gar nicht wissen“, erwiderte Lysop und man konnte deutlich die Angst in seiner Stimme hören.

„Ich kann's kaum erwarten, den kaiser zu treffen!“, rief der Kapitän fröhlich, während er Chopper das Essen weg aß.

„Ich auch nicht. Wird sicher interessant“, Robin lächelte.

„Das ist ein Selbstmordkommando! Ich kann immer noch nicht fassen, dass du dich darauf eingelassen hast, Ruffy“, meinte Nami mit Blick auf den Angesprochenen. „Ein Kaiser ist sehr stark und Law können wir auch nicht trauen!“

„Du weißt, dass ihm das supeeer-egal ist, oder?“, meinte Franky, woraufhin der Gummijunge nickte.

„Ich mag ihn. Er hat mir schließlich das Leben gerettet.“

„Ruffy, was machst du eigentlich, wenn ihr es wirklich schafft, den Kaiser zu besiegen? Du weißt, dass derjenige, der einen Kaiser besiegt dessen Platz einnimmt, oder?“, Sanji stand bereits wieder am Herd.

„Ach, den Platz als Kaiser kann er ruhig haben, der interessiert mich nicht. Ich will nur die Fischmenscheninsel“, antwortete Ruffy.

„Du bist ja leicht zufriedenzustellen, Strohhut“, Law hatte gerade den Raum betreten und stellte einen leeren Teller in die Spüle. Bevor er den Raum allerdings wieder verlassen konnte, hielt Nami ihn auf.

„Wohin müssen wir eigentlich?“

Law verließ den Raum, ohne auf die Frage der Navigatorin einzugehen, kam aber kurz darauf mit einer Karte wieder, die er auf dem mittlerweile abgeräumten Tisch ausbreitete.

„Was ist das für eine Karte?“, fragte Chopper.

„Eine Karte der Neuen Welt. Eure Navigatorin wollte doch wissen, wo wir hinmüssen“,

Law zeigte auf eine Insel. „Das ist die Insel, auf der der Kaiser lebt.“

„Die ist aber ganz schön weit weg“ Wie lange brauchen wir bis dahin?“, Nami ließ vor Schreck fast ihre Teetasse fallen.

„Etwa einen Monat, vorausgesetzt, wir haben unterwegs keinen Ärger“, kam als Antwort.

„Keinen Ärger? Schön wär's...“, beschwerte sich Lysop.

„Sagt bloß, ihr habt öfters Ärger?“

„Mit einem Kapitän wie dem Strohhut ist das kein Wunder“, erwiderte Franky.

„Das könnte amüsant werden“, meinte Law, bevor er die Karte wieder zusammenrollte und den Raum verließ.

„Amüsant? Der spinnt doch...“, meinte Nami und nahm einen großen Schluck aus ihrer Tasse.

Die nächsten Wochen würden alles andere als amüsant werden, so viel war sicher.